

Freiland

Autor(en): **Derendinger, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 30

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-613495>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erwin A. Sautter

Noch an den Storch glauben dürfen

«Angehörige des Nachrichtendienstes des Kommandos der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen haben im Juni als Journalisten getarnt an einer Luftfahrtausstellung in Berlin teilgenommen», so war einer Meldung der Agentur Associated Press (ap) zu entnehmen, die am 4./5. Juli auch in der *Neuen Zürcher Zeitung* ihren Niederschlag fand. Und: «Sie wurden von Aviatikjournalisten erkannt», und vom *Blick* dann noch öffentlich enttarnt.

Es ist gut zu wissen, dass in helvetischen Militärkreisen das Kind im Manne wachgeblieben ist. Die Pflege der Naivität hin bis zur Tolpatschigkeit macht den Alltag unter gewissen Umständen und in wenig kontrollierbaren beruflichen Herausforderungen offensichtlich lebenswerter. Wer möchte denn nicht (wieder) einmal den grossen Geheimdienstler 007 spielen, wenn es einem schon nicht vergönnt war, sich beim militärischen Strammstehen, Buckeln und Krie-

chen zusätzliche Lorbeeren zu verdienen? Um zukünftige Tarnpannen tunlichst zu vermeiden und um sich nicht mehr als Sonderkorrespondent von *AVISO* (Auflage 500), der Personalzeitung des Kommandos der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, bei internationalen Luftfahrtausstellungen akkreditieren lassen zu müssen, möchten wir anregen, dass Offiziere – bitte keine subalterne – sich vor solchen Informationsreisen ins Ausland und nach Übersee bei der Aviatik-Redaktion dieses Blattes melden. Nach Absolvierung eines Einführungskurses ins Pressewesen und in die Besonderheiten der Informationsbeschaffung sowie der Vernebelungstaktik könnte an erfolgreiche Pseudojournalisten ein Sonderpresseausweis abgegeben werden, um sich in Zukunft gegen den Berufsneid der Aviatikjournalisten wirksam abzuschirmen.

Freiland

Glückliche Schweine
wünsch' ich dem Land
und Menschen und Hühner
mit dem nötigen Auslauf.

Wo man zu eng lebt,
fliegen die Federn,
da beisst ein Schwein das andre.

Das ist bekannt.

Auch haben wir Nizons Essay
über die Enge gelesen,
daraus die Konsequenzen gezogen
und die geplatzen Hosen
dem Roten Kreuz verschenkt.

Jetzt nehmen wir sie
zwei Nummern weiter
und essen aus Überzeugung
Freilandeier.

Hans Derendinger

